

Andreas Beyer

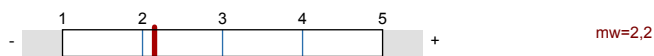
Basisseminar: Das politische System Deutschlands (Gruppe 11)
Erfasste Fragebögen = 12



Globalwerte

Globalindikator

1. Aussagen zur Lehrveranstaltung



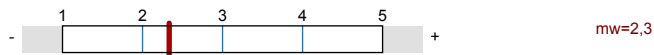
2. Aussagen zur Lehrperson



3. Aussagen zur Selbsteinschätzung



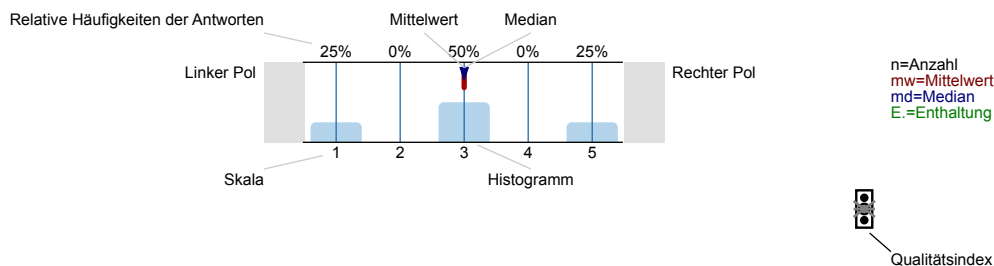
4. Allgemeine Einschätzung



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Frage-Text

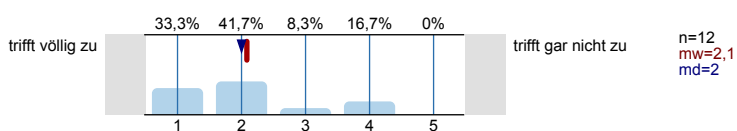


Erklärung der Ampelsymbole

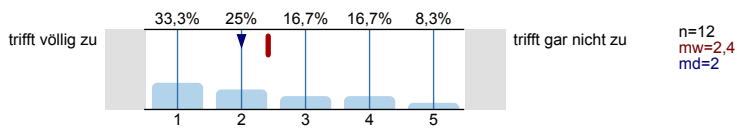
- Der Mittelwert liegt unterhalb der Qualitätsrichtlinie.
- Der Mittelwert liegt im Toleranzbereich der Qualitätsrichtlinie.
- Der Mittelwert liegt innerhalb der Qualitätsrichtlinie.

1. Aussagen zur Lehrveranstaltung

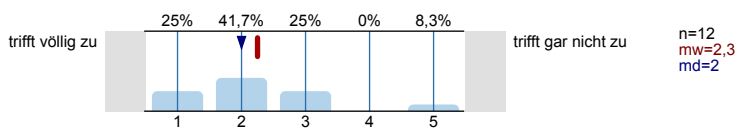
1.1) Ziele und Inhalte der Lehrveranstaltung werden klar dargestellt.



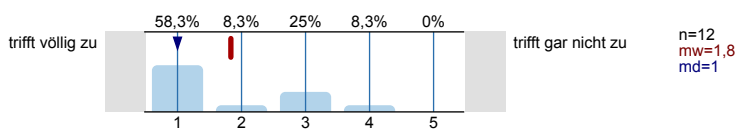
1.2) Der Umfang des Stoffes ist genau richtig.



1.3) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist genau angemessen.

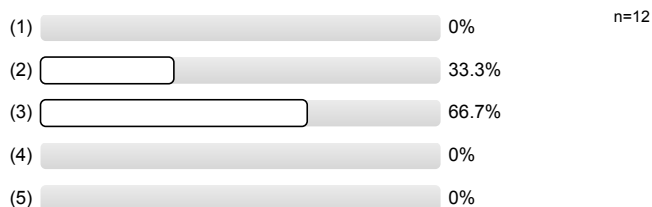


1.4) Das Tempo der Lehrveranstaltung ist angemessen.

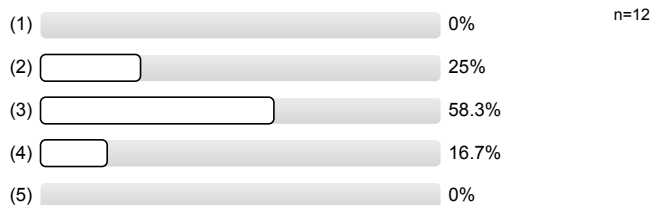


Wieviel Zeit nehmen folgende Phasen in den Sitzungen im Durchschnitt ein:
viel zu wenig (1), genau richtig (3), viel zu viel (5).
(Antwort, soweit für die Lehrveranstaltung zutreffend)

1.5) Vortrag der Lehrperson



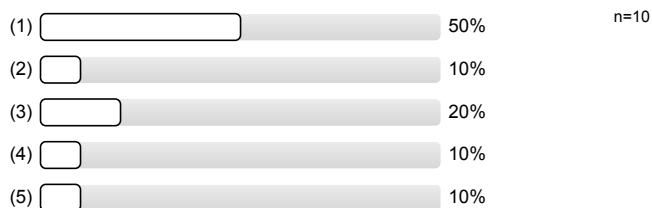
1.6) Diskussion und Moderation durch die Lehrperson



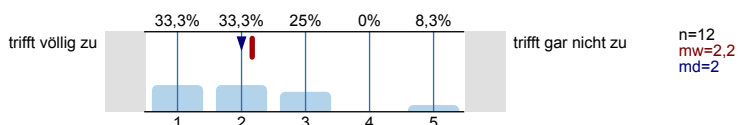
1.7) Referate



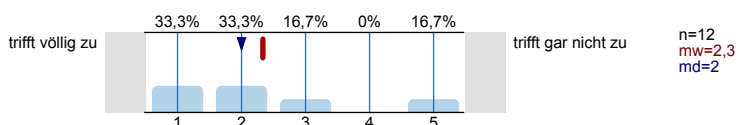
1.8) Gruppenarbeit und praktische Übungen



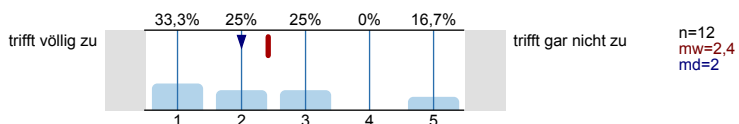
1.9) Die Lehrperson ergänzt die Beiträge der Studierenden in angemessener Weise.



1.10) Die Lehrveranstaltung fördert mein Interesse am Fach.

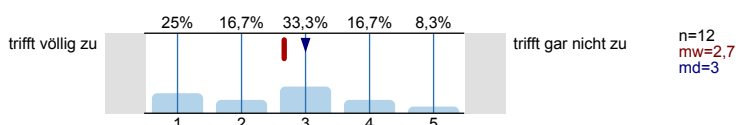


1.11) Die Lehrveranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.

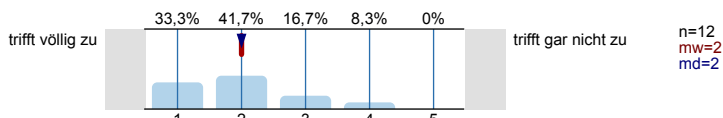


2. Aussagen zur Lehrperson

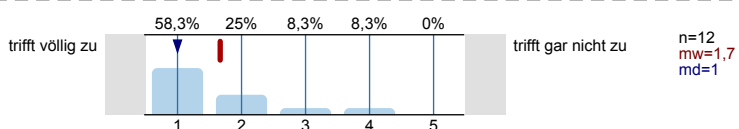
2.1) Die Lehrperson gestaltet die Lehrveranstaltung interessant und engagiert.



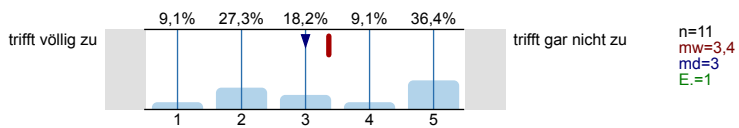
2.2) Die Lehrperson kann komplexe Sachverhalte - ggf. durch Beispiele - verständlich machen.



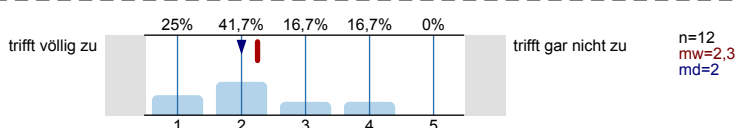
2.3) Die Lehrperson beleuchtet die behandelten Themen kritisch / von verschiedenen Seiten.



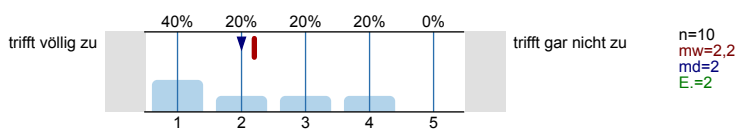
2.4) Die Lehrperson fasst regelmäßig den Stoff zusammen.



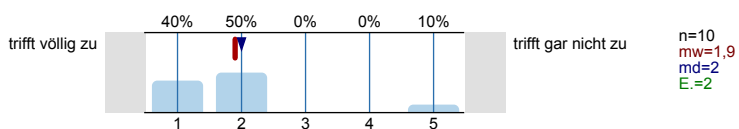
2.5) Die Lehrperson bettet die dargestellten Themen in inhaltlich übergeordnete Zusammenhänge ein.



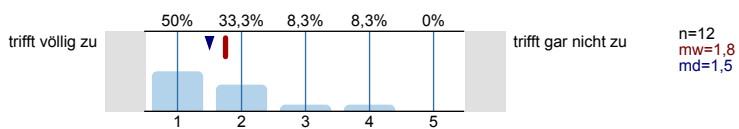
2.6) Die Lehrperson geht angemessen auf Fragen und Anregungen der Studierenden ein.



2.7) Außerhalb der Lehrveranstaltung (z.B. bei der Vorbereitung von Referaten) findet eine angemessene Betreuung der Studierenden statt.

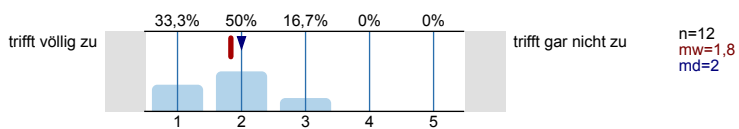


2.8) Die Lehrperson fördert Fragen und aktive Mitarbeit. Sie fördert das Gespräch im Seminar.

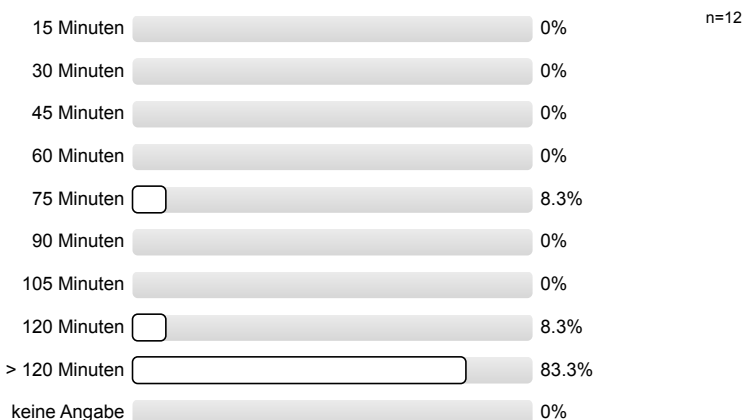


3. Aussagen zur Selbsteinschätzung

3.1) Der behandelte Stoff knüpft an meinen bisherigen Wissensstand / meine Vorkenntnisse an.

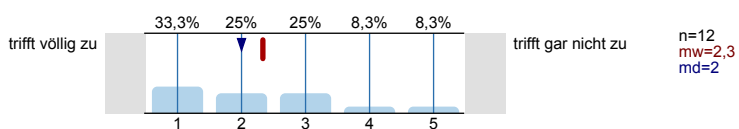


3.2) Mein üblicher Arbeitsaufwand für die Lehrveranstaltung pro Woche (exklusive der Präsenzzeit) beträgt:



4. Allgemeine Einschätzung

4.1) Ich lerne in der Lehrveranstaltung viel.



4.2) Insgesamt gebe ich der Lehrveranstaltung auf einer an die Schulnoten angelehnten 15er-Skala die folgende Bewertung:

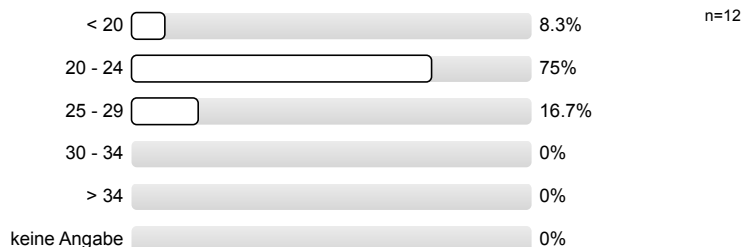


6. Angaben zur Person

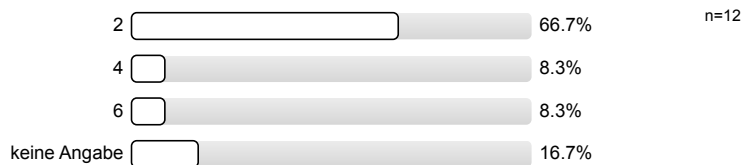
6.1) Geschlecht



6.2) Alter



6.3) Fachsemester



Vielen Dank für Ihr Feedback!

Sofern Sie Fragen zum Fragebogen haben oder Verbesserungsvorschläge hinterlegen möchten, ist die Philosophische Fakultät für eine Rückmeldung unter lv-feedback@philfak.uni-kiel.de sehr dankbar!

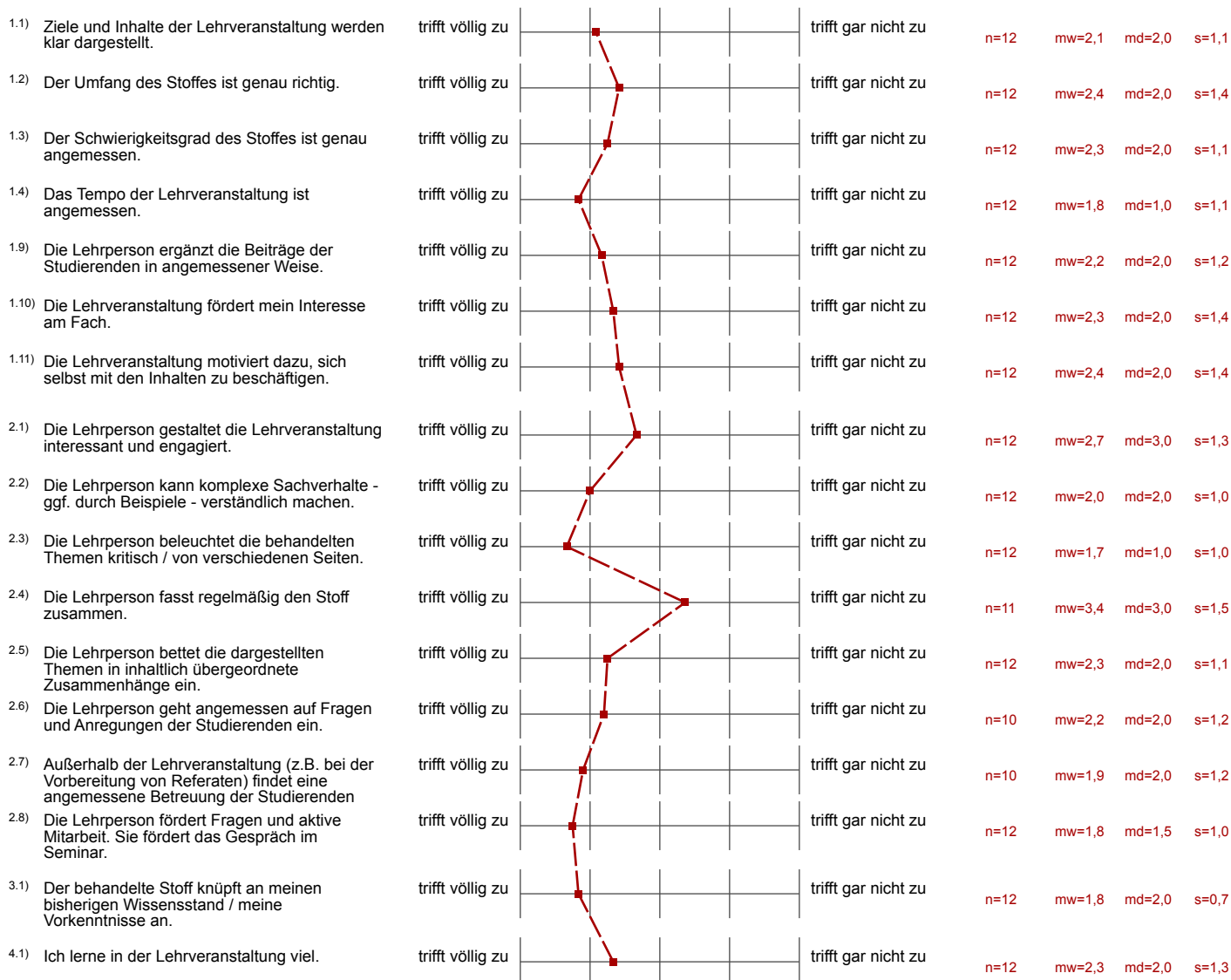
Profilinie

Teilbereich: PHIL-Politikwissenschaften

Name der/des Lehrenden: Andreas Beyer

Titel der Lehrveranstaltung: Basisseminar: Das politische System Deutschlands (Gruppe 11)
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert



Auswertungsteil der offenen Fragen

5. Offene Fragen

5.1) Was ist besonders gut / positiv an der Lehrveranstaltung?

- Der Dozent Herr Dr. Beyer wirkt fachlich kompetent und regt mit gut durchdachten Fragestellungen die Diskussion an. Die ausgewählten Themen bieten einen gut strukturierten Überblick über die wichtigsten Bereiche des Politischen Systems Deutschlands. Die zu lesenden Texte sind interessant und das Konzept der wöchentlichen Abgaben statt einer Hausarbeit finde ich gut - so können alle auf dem gleichen Wissensstand mitdiskutieren. Das gemeinsame Erarbeiten von möglichen Forschungsfragen/-designs in der Diskussion gefällt mir sehr gut.
- Die Betreuung durch Herrn Dr. Beyer war exzellent und man konnte stets mit Interesse bei Problemen, Fragen oder Ideen rechnen! VG Johannes Marzian
- Die Inhalte werden durch Referate gut gestützt.
- Diskussionskultur
- Durch die Texte hat man viel inhaltlichen Input
- Durch die Textzusammenfassungen lernt man sich intensiv mit wissenschaftlichen Texten zu beschäftigen und diese kritisch zu hinterfragen. Zusätzlich wird das Wissen aus den Texten in der darauf folgenden Sitzung wieder aufgenommen und vertieft. Dadurch kann ich mir die Inhalte gut merken.
- Vielfältige Diskussion mit Anleitung bei Problemen
- Wöchentliche Ableistung der Hausarbeit: Dadurch ständige und nachhaltigere Lerneffekte

5.2) Was ist besonders schlecht / negativ an der Lehrveranstaltung?

- /
- Arbeitsaufwand für die wöchentlichen Textzusammenfassungen ist insbesondere Anfang zu groß!
- Der Dozent wirkt meist energiegelad und gelangweilt. Die Betreuung während der Referate ist unterdurchschnittlich schlecht. Die Texte sind für das Durchschnittssemester unangemessen schwierig. Abweichende Meinungen werden vom Dozenten nicht toleriert, selbst wenn diese mehrmals auftauchen.
- Die fachlichen Kompetenzen von Herrn Dr. Beyer werden meiner Meinung nach in den didaktischen Kompetenzen nicht widerspiegelt. Herr Dr. Beyer scheint der Meinung zu sein, dass Studierende grundsätzlich faul und inkompetent sind. Dies sorgt nicht unbedingt für eine angenehme Lernatmosphäre. Des Weiteren finde ich es nicht gerecht, dass für die Referate zu den Grundlagenthemen ein anderes Niveau erwartet wird als zu den weiterführenden Themen. Auch wenn das Semester fortschreitet und die Studierenden dazulernen, haben sie nicht unbedingt mehr Zeit zur Vorbereitung und alle Beiträge eines Kurses sollten nach den gleichen Kriterien bewertet werden. Für eine Veranstaltung im zweiten Semester ist Herr Dr. Beyer recht harsch in seiner Kritik - wenn ein Referat nicht gut ist, ist dies meiner Meinung nach kein Grund, die Referent*innen in solcher Art und Weise vor aller Augen vorzuführen. Stattdessen könnte guter Rat für zukünftige Präsentationen gegeben werden und gemachte Mühe anerkannt werden.
- Ich finde es schade, dass es teilweise sehr kleine Teilbereiche der Politikwissenschaften waren, die behandelt wurden. So konnte man sich mit einigen Themen zwar sehr intensiv beschäftigen, aber ein ganzheitlicher Überblick hat mir gefehlt.
- Leider sind die Themen mancher Texte stark veraltet und ich hätte lieber das Schreiben von Hausarbeiten, als das von Textzusammenfassungen geübt
- Zu viele Referate
Viel zu viel Vorbereitungsarbeit, wöchentl. Schriftl. Zusammenfassungen ca. 3-4h Arbeit für wenig Lernerfolg / wenig Aussage

5.3) Verbesserungsvorschläge für die Lehrveranstaltung:

- Die Themen könnte man nach den Referaten einordnen und dann schauen, was noch an Fragestellungen in diesem Themenbereich existieren. Dadurch würde die Vielfalt der Politikwissenschaft präsenter und ich wäre motiviert nach für mich spannenden Bereichen zu schauen.
- Dringend benötigte Anwesenheitspflicht für Lehramtsstudenten, da diese später immerhin Diskussionen leiten sollen.
- Klarere Phasierung zwischen dem Vortrag der Referenten und der eigenen Denkanstöße
- Readertexte von geringerem Umfang, damit der Aufwand mit dem einer klassischen eigentlichen Hausarbeit entspricht
- Vielleicht Fragen stellen zum Text (die.bspw zum Selbstdenken anregen etc.) um Gelesenes zu reflektieren.
- Von der Struktur her können die Seminare gern genau so bleiben - Empathie und Art und Weise der Didaktik bieten Luft nach oben.